



Die Postleitzahlen fest im Blick hatten gestern im Beeskower Postamt Erika Kirschke, Bärbel Kranich und Marianne Stierholz.

Fotos: Karl-Heinz Arendsee

Seit gestern gelten in Deutschland die fünfstelligen Postleitzahlen

Wird das Fünferpack für uns zu Postleitzahlen?

Knapp 75% der Briefe waren in Beeskow richtig beschriftet

Beeskow (sab) „Heute morgen hatten wir ganz schön viel zu tun, alle verfügbaren Kolleginnen waren mit dem Sortieren der Postsendungen beschäftigt“, berichtete gestern Marianne Stierholz, Leiterin des Postamtes Beeskow. Der Tag Eins des neuen Postzeitalters war der 1. Juli 1993. Um 11.00 Uhr war die Briefkastenleerung, die mit Spannung von den Postlern erwartet wurde. Wie viele Sendungen würden mit der neuen Leitzahl beschriftet sein?

Mit anfänglicher Akzeptanz von 80 Prozent gerechnet

Irene Modzilewski, zuständige Amtsvorsteherin für Beeskow, rechnete mit einer anfänglichen Akzeptanz von 80 Prozent. „Sind es weniger, stellt das die Post mit Sicherheit vor Probleme“, meinte sie noch am Vortag. In Beeskow mußten Marianne Stierholz und ihre Mitarbeiterinnen gestern auch noch einige Briefe mit der inzwischen ungültigen alten Postleitzahl aussortieren. Maximal 75 Prozent waren richtig beschriftet. Morgen, so hoffen die Angestellten, wird

es etwas besser sein. Ein Brief hatte nicht nur fünf, sondern sogar sechs Ziffern, da übereifrige Schreiber vor die Zahl für Rostock noch ein „O“ gesetzt hatten, das mit der Null verwechselt werden konnte.

Auch schon vor der Umstellung wollten einige Briefeschreiber besonders ordnungsgemäß handeln und versahen ihre Post mit der neuen Leitzahl. So landeten Briefe, die am Anfang der Postleitzahl die Ziffern 01 für Dresden hatten, fälschlicherweise in Beeskow. Zu der Fehlleitung kam es, da Beeskows alte Postleitzahl mit dem „O“ davor, O-1230, mit 01 für den Dresdener Bereich verwechselt wurde.

Obwohl die Umstellung im Moment mit Mehrarbeit für die Beamten verbunden ist, rechnet die Leiterin der Beeskower Poststelle mit baldigen Verbesserungen in der Zustellung. Beispielsweise haben die Bereiche Storkow, Wendisch Rietz und Friedland andere Postleitzahlen als Beeskow. Damit werden auch kleinere Orte, die in diesem Bereich liegen, schneller erfaßt. Soll ein Brief dann nach Klein-Muckrow gehen, wird er gleich dem zuständigen Bereich zuge-

ordnet und von dort aus zugestellt.

Da die Sendungen also schneller die Zustellbezirke erreichen, kommen sie auch schneller beim Adressaten an. Aber auch die Briefe, die gestern noch die alte Zahl trugen, werden weitergeleitet, kommen allerdings mit Verspätung an. Probleme haben im Augenblick noch die Großeinlieferer, wie Banken und Firmen, deren Computer erst am Wochenende auf die neuen Postleitzahlen umgestellt werden.

Angeblich fehlt in dem Wälzer jede achte Adresse

„Vorteile für den Kunden bringen die fünfstelligen Postleitzahlen auf jeden Fall. Von uns ist jetzt Umdenken gefordert. Aber seit der Wende wurden wir schon mit so viel Neuem konfrontiert, wir werden auch die kommenden Probleme bewältigen“, so Marianne Stierholz zuversichtlich. Wer trotz des dicken Wälzers mit den vielen Zahlen eine Anschrift nicht findet, angeblich fehlt jede achte Adresse, kann sich beim Service-Telefon 0130/ 55555 (gebührenfrei) Auskunft holen.